

so hab ich minem empfangnen bevelch dess Arrests⁶ halben ab mir gelegt, und in bysin dess volkhommen Capituls, dem heren Landtschryber Reding, ingehändiget und ubergeben, wass daruff erfolget, wil ich dem heren Zue siner Ankhunfft alhie [- Zurlauben sollte dann tatsächlich anlässlich der Tagsatzung der XIII Orte vom 18. August bis 12. September 1641 in Baden⁷ erscheinen -] ordenlichen berychten und hiemit dienst: und fründtlichen gebetten haben, Sye wöllen styff uff Jhr meinung dess Arrestes halben, verharren, dann ich Woll abnehmen und gespüren mögen, dass Sye deshalb erschrockhen, Wården alle ...[?]⁸ mittel tentieren und ein deputierten alhar uff die khünfftige tagleystung abordnen, den gemachten Arrest uffzuelösen⁹, Jch vermein aber wann man nur styff halten thüe und by der gefassten resolution verblybe, Sye würden sich wol bequemen müessen; Thuen hiemit den herren Göttlicher bewahrung und **Mariae** gethrüwem fürpitt wollbevelchen. ...

Der her wölle nit vergessen die Bullam mit Zue nemmen, wäre guet in theütsch¹⁰."

- | | |
|--|------------------------------|
| 1) s. Zurlaubiana AH 127/201 Pt. 14 | 2) s. EA V 2, 1590 Art. 438 |
| 3) s. Zurlaubiana AH 96/53 Pt. 3 sowie AH 8/98 | |
| 4) s. ebenda AH 8/98 S. 2 Mitte | 5) s. ebenda AH 60/26 |
| 6) s. Anm. 2 | 7) s. EA V 2, 1211 (Nr. 955) |
| 8) | |

9) s. Anm. 2

10) s. Zurlaubiana AH 60/26 Anm. 1

Original, Siegel abgefallen - AH 129, 280-281 - Blatt 281^r leer

142

1640 April 15., Luzern

A

SCHREIBEN VON [OBERST SEBASTIAN] P[EREGRIN] ZWYER AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Was meine haubtleüt [im Regiment Zwyer in mail./span. Diensten] Zu bessrer erlangung Jrer ...[?]¹ capierung aller gnaden von dem h. General continuierung des dienst und abschneidung, aller anderer

ruin so sunst dem Regt. und hauptleüten, Zu Wachsen möchte, bei Jren obrigkheiten [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] Zu bitten sich Endtschlossen, dz wirdt der herr von Jrigem hern L[andvogt in Lugano, Jakob] **Brandenberg** vernemmen der kan dem hern Zu mal mit studament [oder: fundament?]² berichten was Jnn diser Materi bei andern [kath.] orthen resolviert, und der her bei dem lob: Ort Zug auch ein guet mittel sein kan, dardurch forderst sein her Tochterman [der Hauptmann über eine Kompagnie in mail./span. Diensten, Kaspar **Brandenberg**, der mit **Maria Magdalena** Zurlauben verheiratet war] Gegen Schwecher Herrn Oberst L[eutnant Johann Rudolf] **Reding**³ [- dessen Tochter Maria Barbara **Reding** war mit des Empfängers Sohn, dem Landschreiber der Freien Ämter **Beat Jakob I.** Zurlauben, vermählt -] und mir als des hern alten diener sunders kan gratificiert und man der sachen aussschlagen wie ich hoffen will geholffen werden, Als habe dem hern aus altem verthruwen diss orts und umb sein gueten furderung dienstlich bitten wellen, Jst gewuss niemandt Zu schaden oder nachtheil gemeint undt köndte meines erachtens vil malen Erlichen leüten etwan geholffen werden wan bei theils unverständigen leiten Jn unser Eidtgnoschafft minder missgunst were".
 "Das ist wahr."

"Jch weiss des heren redlichkheit als will ich umb so vil weniger an seiner guoten bei hilff Zweiffen den herrn versicherndt dz hr Ob L Reding sein herr Tochterman und ich disere frundschaftt erkennen unnd verdienen wellen Erwarte was der herr mir befelen wird got mit uns ...".

"Empfangen 16ten Aprilis 1640

Beantwortet eodem".

1)

2)

- 3) 1640 diente Reding als Oberstleutnant im Regiment Zwyer, s. etwa Zurlaubiana AH 125/54 Anm. 3.

Original. Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 129, 282-283 - Blatt 283^r leer

143

1645 Juli 3.-18.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BE-
AT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE JAHRRECHNUNG [VOM 2. BIS 21.
JULI] 1645 IN BADEN¹

EA V 2, 1356 (Nr. 1069)

"den 3ten Julij [1645:]

[1.] 13 ohrt: Nach Verrichtung Eydtgnössischer begrüessung und anerpotner thrüw ... Und fründtlicher complimenten hergebrachter gwohnheit gemäss sindt beede Landtvögt Alss der schon uffgritten Hanss heinrich Milt genannt sonst Elsener [=Johann Heinrich **Else-ner**, gen. Milt] ... in die graffschafft Baden², und Hanss [richtig: Jost] Zwyffel [=**Zweifel**]³ erwelte Jn dz Rynthal⁴ von Glaruss, durch beede ... [Glarner] Abgesante H Landtaman [Kaspar] Küechnlj [=**Küchli**] undt [Johann Heinrich] **Elmer** praesentiert worden, waruff Jr attestaciones von der Oberkheit [d.h. Landammann und Landrat von Glarus] sindt verläsen, über Jren usstand gerathschlagt worden, wye vor disem, erstlich die Practicier Ordnung Zuo verlässen daruff sy beed schwehren söllendt den Eydt so herr [alt] Burgermeister [und derzeitiger Zürcher Tagsatzungsgesandter Hans Rudolf **Rahn**] Angeben, H. Schulthess [und derzeitiger Tagsatzungsgesandter Jakob] **Bircher** Aber von Lucern, vermög alten bruchs und harkhommens, dass worth der Heiligen nacherbracht ongeacht Keiner [der angehenden Landvögte] daran ein Hoffnung het [- sowohl Elsener als auch Zweifel waren neugläubig -] Demnach Widerumb Jn uss stand Jrer und der Abgesanten von Glaruss ... ein umbfrag gehalten worden, und also beed bestettiget Jren Eydt nachmalen schwehren müssen ... wye obvermerkht

... Zinstags [den 4. Juli 1645:]

[2.] [XIII Orte:] Die Puncten ussem verndrigen Abscheidt [der Jahrrechnung vom 4. Juli bis 19. Juli 1644]⁵ fürgenommen ...

[3.] Der Würthen [in den eidg. Orten] halber [ist auf Antrag von Basel, vertreten durch Bernhard **Brand** und Leonhard **Wenz**] nit allein